

Spielregel für das Regionale Grundeinkommen:

Vorbereitung:

1. Finden Sie zwei bis maximal zehn interessierte Mitspieler.
2. Gründen Sie einen nicht eingetragenen Verein (n.e.V), indem Sie sich einen Vereinsnamen geben und eine Satzung lt. Vorlage erstellen.
3. Bereiten Sie einen Vereinsstempel vor, welcher den Namen des Vereines, Kontaktmöglichkeit und evtl. regelmäßigen Treffpunkt beinhaltet. (Werbemöglichkeit)
4. Testen Sie Stempel, Datumsstempel und Fingerdruck mittels Stempelkissen und Papier
5. Schneiden Sie die vorbereiteten Inhaberschuldverschreibungen (Minutos) und die vorbereiteten Sachsendank auf die vorgedruckte Größe zu.
6. Jeder Mitspieler kann sich bis zum nächsten Treffen einige Minutos mit nach Hause nehmen. Die Aufgabe besteht darin sich selbst zu beobachten; Was bereitet mir Freude, was tue ich gern für andere und wie viel Zeit verbringe ich damit. Bsp.: Hausputz --- wieviel Zeit verbringe ich damit --- 2 Stunden = 120 Minuto --- lassen Sie sich diese Zeit auf dem entsprechenden Minuto von einem Zeugen mit Datum unterschreiben und bringen Sie ihn zum nächsten Treffen mit. Alle Leistungen welche Sie erbringen können in Minuto aufgerechnet werden, dies schärft Ihren Blick auf Ihre erbrachten Leistungen auf die Sie mit Recht stolz sein können auch wenn es nur der Hausputz ist, denn andere nehmen sich dafür eine Putzfrau. Sie werden staunen, was Sie alles über den Tag tun und wie viel unbezahlte Leistung Sie erbringen. Dies schärft allgemein den Blick auf die vielen positiven Dinge, die Sie tun und stärkt Ihr Selbstbewusstsein.
7. Für den Schatzmeister wird eine Kasse und das Kassenbuch benötigt.
8. Für den Vorsitzenden bitte einen Hut.
9. Finden Sie einen gemütlichen Platz und einen Termin für die erste Spielrunde.
10. Jeder Mitspieler erhält eine Kopie der Satzung und die Spielregel ausgehändigt, damit er in Ruhe darüber entscheiden kann, ob er daran teilnehmen möchte. Das Original der Satzung verbleibt in der Vereinskasse und wird erst zum zweiten Treffen unterschrieben.

Ziel des Spieles ist es:

zum Wohle des Einzelnen, der Gemeinschaft und des großen Ganzen

- Geselligkeit und Lebensfreude in der Gesellschaft darzustellen.
- Eigene Leistungen deutlich wahr zu nehmen und zu notieren.
- Schuldgeld (Euro) mit Leistung (Minuto) zu decken.
- „Freies Schenken“ mittels Sachsendank zu üben.
- Kooperationen und Vernetzung mit anderen Vereinen anzustreben.
- Zins und Schuldenfreien Dank möglichst schnell in Umlauf zu bringen.

Das Spiel endet, wenn der vom Verein ausgegebene Sachsendank sein Ablaufdatum erreicht hat und der Euro wieder an seinen Einzahler zurück geht. Dann hat jeder Mitspieler die Möglichkeit aufzuhören. Die Erfahrungen, welche Ihr im Spiel sammeln konntet, bleiben Euch erhalten denn:

Großzügigkeit macht glücklich!

schreibt die Sächsische Zeitung am 13.07.2017

„Großzügige Handlungen, wie Schenken oder Spenden lösen im Gehirn Glücksgefühle aus.

Ein internationales Forscherteam um So Yung Park an der Uni Lübeck konnte dies nachweisen.“

In diesem Sinne viel Spaß beim Spiel!

Durchführung:

1. Willkommen zur zweiten Runde:
 1. Ist die Satzung in Ordnung? Sind Alle damit einverstanden?
 2. Hat sich jeder einen Spielernamen und ein Kürzel überlegt, was er unter der Satzung zur Bestätigung, dass er ein lebender beseelter Mensch ist, setzt?
 3. Habt Ihr einen Vereins und einen Datumsstempel?
 4. Habt Ihr den Fingerdruck schon ausprobiert? Welchen Finger nehmt Ihr? (Es sollte immer derselbe sein) Tip: Finger vorher eincremen, damit Ihr die Stempelfarbe wieder abwaschen könnt.
 5. Ist die Kasse und das Kassenbuch vorhanden?
 6. Ist der Vorsitzende und der Schatzmeister gewählt? Dann kann es los gehen:
2. Wer hat schon einen Minuto (IHSV) mitgebracht?
 1. Dieser Mitspieler darf erzählen, was er Schönes getan hat.
 2. Die anderen Mitspieler hören zu und stellen im Anschluss die Fragen auf der Fragekarte.
 3. Wenn es eine Leistung zum Wohle des Einzelnen, der Gemeinschaft und des Großen Ganzen ist, kann jeder Mitspieler die Möglichkeit nutzen, den Euro mit Leistung in einem festgelegten Zeitrahmen zu decken. Richtwert ist der in der Satzung festgeschriebene Wert für Leistung in Euro.
 4. Der Verein bezeugt, dass sich der Wert der Leistung mit einem Schuldgeld (Euro) deckt und somit keine Schulden mehr vorhanden sind.
 5. Die Gültigkeit wird vom Einzahler und Leistungserbringer gemeinsam festgelegt. Zeuge dieses Prozesses ist der Verein.
 6. Minuto und Euro werden bis zum Ablauf des Gültigkeitsdatums in der Vereinskasse aufbewahrt. Der Schatzmeister wacht darüber. Fehlen Euro, dann kann der Minuto erst in der nächsten Spielrunde gedeckt werden und verbleibt solange in der Kasse. Fehlen Minuto, so ist jeder Mitspieler aufgefordert, sich besser zu beobachten. Übrigens kann auch die Zeit des gemeinsamen Spiels angerechnet werden, sie entspricht den Vorgaben auf der Fragekarte.
 7. Die Deckung erfolgt mit Hilfe folgender Umrechnungsformel: 1Euro = 5 Minuto (1:5)
3. Sachsendank entsteht
 1. Erst jetzt kann der Sachsendank in Höhe der eingezahlten Euro gleichmäßig an alle Mitspieler verteilt werden. Der Verein versieht den vorbereiteten Sachsendank mit Ablaufdatum, Vereinsstempel und Unterschrift.
 2. Der Schatzmeister notiert die Angaben im Kassenbuch, welche von den Mitspielern gegengezeichnet werden.
 3. Dieser entstandene Sachsendank darf nur verschenkt werden!
4. Du hast einen Sachsendank erhalten
 1. Hat ein Mitglied selbst einen Sachsendank geschenkt bekommen, so kann dieser zur Hinterlegung (1 Sachsendank = 1 Euro, 1:1) der erbrachten Leistung bis zum bereits festgelegtem Ablaufdatum genutzt werden. Der ausgebende Verein wird dann im Kassenbuch festgehalten. Dieser Sachsendank verbleibt anstatt des Euro in der Kasse.
 2. Ist das Ablaufdatum des ausgegebenen Sachsendankes erreicht, verliert auch der Minuto in der Vereinskasse seine Gültigkeit und der Euro geht an den Einzahler unverzinst zurück. Wurden statt Euro andere Sachsendank zur Hinterlegung genutzt, gilt das Ablaufdatum des erhaltenen Sachsendankes, hier zeichnet der Leistungserbringer (Minuto) zur Entlastung gegen. Der Vorgang wird im Kassenbuch mit Unterschrift und Fingerdruck festgehalten, wobei der Schatzmeister entlastet wird. Zur Sicherheit wird das Kassenbuch noch 1 Jahr aufbewahrt und dann vernichtet.